

**SCHULEN**

**PLANEN**

**UND BAUEN**

*Grundlagen  
und Prozesse*

Informationen zu dem 2012 erschienenen  
Handbuch der Montag Stiftungen  
als Hintergrund für die Auslobung  
„Pilotprojekte Schulen planen und bauen“

Weitere Informationen unter  
[www.schulen-planen-und-bauen.de](http://www.schulen-planen-und-bauen.de)

Montag Stiftung  
Jugend und Gesellschaft

Montag Stiftung  
Urbane Räume



## **10 THESEN**

Wie können und wie sollen alte und neue Schulhäuser für die Gegenwart und die nahe Zukunft fit gemacht werden? Welche pädagogischen Konzepte spielen dabei eine Rolle und wie lassen sie sich räumlich und städtebaulich umsetzen? Die folgenden Thesen behandeln zehn Aspekte, die an der Schnittstelle von Pädagogik und Architektur entscheidende Weichenstellungen für einen Schulbau darstellen.

### **THESE 1**

*Lernen benötigt viele und unterschiedliche Perspektiven, Zugänge und Ergebnisse.*

### **THESE 2**

*Gelernt wird allein, zu zweit, in der Kleingruppe, mit dem ganzen Jahrgang, jahrgangsübergreifend und auch im Klassenverband.*

### **THESE 3**

*Ganztagschule heißt Lernen, Bewegen, Spielen, Toben, Verweilen, Reden, Essen und vieles mehr – in einem gesunden Rhythmus.*

### **THESE 4**

*Schulbuch und Kreidetafel werden ergänzt durch Tablet-PC, Smartboard und andere Neue Medien.*

### **THESE 5**

*Förderung in einer inklusiven Schule geschieht in heterogenen Gruppen.*

### **THESE 6**

*Kulturelles und ästhetisches Lernen muss durch Pädagogik und Architektur vermittelt werden.*

### **THESE 7**

*Lernen in Gesundheit und Bewegung findet in anregender und weiträumiger Umgebung statt.*

### **THESE 8**

*Demokratisches Lernen benötigt eine demokratische Schule.*

### **THESE 9**

*Schule ist im Umgang mit Umwelt und Technik ein Vorbild.*

### **THESE 10**

*Die Schule öffnet sich zur Stadt – die Stadt öffnet sich zur Schule.*

## NEUE IMPULSE FÜR DEN SCHULBAU

Ein massiver Sanierungsstau bei deutschen Schulgebäuden, die flächendeckende Einführung von Ganztagschulen, die Umsetzung der Inklusionsforderung und nicht zuletzt ein grundlegender Wandel im pädagogischen Verständnis von Schule und Unterricht – die für den Schulbau Verantwortlichen stehen in den kommenden Jahren vor großen **Herausforderungen**.

Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage, wie Verwaltungen, Pädagog/innen und Architekt/innen **gemeinsam** ein gelungenes Schulbauprojekt entwickeln können. Wie lässt sich ein Schulgebäude **zukunftsorientiert** gestalten, obwohl sich die Anforderungen an die Schule kontinuierlich **verändern**?

## SCHULEN PLANEN UND BAUEN

Das Buch „Schulen planen und bauen“ versucht, Antworten auf diese Fragen zu geben. Es bietet eine praktische Handreichung für die **Zusammenführung** und Verschränkung von **pädagogischen und planerischen Perspektiven**, um allen beteiligten Gruppen – Nutzer/innen, Planer/innen und Entscheider/innen – zu einer gemeinsamen Basis zu verhelfen.

Es behandelt ausführlich **Anlässe und Gründe** für eine neue Planung von Schulen und stellt **10 Thesen zu zukünftigen Anforderungen an Schule** vor. Neben **pädagogischen und planerischen Grundlagen** zeigt es in **6 Modulen** auch, wie ein solcher Planungsprozess konkret ablaufen kann.

Im Mittelpunkt steht dabei die „**Phase Null**“: In dieser frühen Phase vor Beginn der eigentlichen Entwurfsplanung werden die **entscheidenden Weichen** für die Definition der Nutzungsanforderungen und des Raumprogramms gestellt. Fehler in der Phase Null können in späteren Planungsphasen kaum kompensiert werden. Eine systematische Prüfung und Durchführung aller nötigen Arbeitsschritte in dieser Phase ist die Grundlage für einen **effektiven und ressourcenschonenden Planungsprozess**.

## DER WETTBEWERB

Der Wettbewerb „Pilotprojekte Schulen planen und bauen“ will dieses bereits erprobte Konzept für öffentliche Schulträger/innen in ganz Deutschland zugänglich machen. Alle Teilnehmenden erhalten einen **wertvollen Wissenstransfer** – die **fünf Preisträger/innen** zusätzlich eine **Prozessunterstützung** im Gesamtwert von bis zu 500.000 Euro.

**Ihr Einsatz:** Das Einlassen auf einen **gemeinsamen Planungsprozess**, das Einrichten einer entsprechenden **Planungsstruktur** und die nachvollziehbare Darstellung ihrer **Ausgangssituation** im pädagogischen, architektonischen und städtebaulichen Bereich.

# SCHULEN PLANEN UND BAUEN

## *Inhaltsverzeichnis*

### **I**

ANLÄSSE:

WARUM DER SCHULBAU NEUE IMPULSE BRAUCHT

### **II**

10 THESEN:

ZENTRALE HERAUSFORDERUNGEN  
FÜR DIE PARTNER/INNEN IM SCHULBAU

### **III**

PRAXISWISSEN:

NUTZER/INNEN UND IHRE RÄUME

### **IV**

PROZESSWISSEN:

STATIONEN UND AKTEUR/INNEN

### **V**

HANDLUNGSWISSEN:

MODULE FÜR DEN EINSTIEG IN DIE GEMEINSAME PLANUNG

### **VI**

KONTEXTWISSEN:

DIE 10 THESEN IM PÄDAGOGISCHEN FACHDISKURS

### **VII**

PROJEKTE:

EXEMPLARISCHE UMSETZUNGEN ZWISCHEN  
STÄDTEBAU, ARCHITEKTUR UND PÄDAGOGIK

### **VIII**

FAQS:

FRAGEN UND ANTWORTEN

### **IX**

ANHANG:

LINKS, GLOSSAR, INDEX

Autoren: Ernst Hubeli, Ulrich Paßlick, Kersten Reich, Jochem Schneider, Otto Seydel  
Erschienen 2012 im jovis Verlag, Berlin und im Friedrich Verlag, Seelze.